

Mit Mandolinen, Gitarren und einem Bass Zupfmusik-Freunde erfreut

Herbstkonzert 2007 des Mandolinclubs „Wanderlust 1920“ und dem „Duetto Giocondo“



Dirigent Mirko Schrader und der Mandolinclub „Wanderlust“ Mülheim überraschten die vielen Zuhörer in der Kurfürstenhalle mit schönen Melodien.
 Fotos: jüg



Nicht zuletzt aufgrund der gut ausgebildeten Musikerinnen und Musiker hat sich der Mülheimer Mandolinclub einen guten Ruf erworben.

Mülheim-Kärlich. Mit der gewiss nicht einfach zu spielenden Sinfonie Nr. 3 von Luka Sorkocevic in der Bearbeitung von Vlado Sunko begann der Mandolinclub mit ihrem musikalischen Leiter Mirko Schrader ein Konzert der besonderen Qualität. Vorsitzender Heinz-Günther Mallmann begrüßte die Zuhörer des diesjährigen Herbstkonzertes, zu denen unter anderem der Ehrenvorsitzende Hermann Vogt und Stadtbürgermeister Uli Klöckner gehörten, besonders herzlich. Unter dem Motto „Musik erleben - Zupfmusik genießen“ hatte der Mandolinclub zu seinem Herbstkonzert eingeladen. Sowohl durch das seit 87 Jahren bestehende Zupforchester mit seinen 18 Musikerinnen und Musikern als auch durch das „Duetto Giocondo“ (Caterina Lichtenberg mit der Mandoline und Mirko Schrader mit Gitarre) erhielten die Besucher einen hervorragenden Einblick in das Können der Künst-

ler und Künstlerinnen, die ein variantenreiches Repertoire mit vielen musikalischen Höhepunkten boten. „Wir wollten unseren Zuhörern etwas Besonderes bieten und haben eine Künstlerin eingeladen, die in der Zupfmusikszene sehr bekannt ist und weltweit Anerkennung findet: Caterina Lichtenberg. Als „Duetto Giocondo“ ist sie zusammen mit unserem Dirigenten Mirko Schrader häufig auf Konzerten im In- und Ausland tätig.“, berichtete Heinz-Günther Mallmann. Das Duo, das bei zahlreichen Veranstaltungen viele Freunde gewonnen hat, machte dieses Konzert mit seinem Auftritt zu einem echten Erlebnis für alle Zupfmusikfreunde. Caterina Lichtenberg wurde in Sofia (Bulgarien) geboren, studierte zunächst in Magdeburg und beendete ihre Studien in Mandoline und Gitarre an der Musikhochschule Köln bei Prof. Wilden-Hüsgen und Prof. Eichholt mit

Auszeichnung. Sie ist erste Preisträgerin verschiedener nationaler und internationaler Musikwettbewerbe und war Stipendiatin der Richard-Wagner-Stiftung. Zahlreiche Kompositionen wurden für Caterina Lichtenberg bzw. das Duetto Giocondo geschrieben. Caterina Lichtenberg ist gefragte Künstlerin und Dozentin auf nationalen und internationalen Festivals und Meisterkursen. Mirko Schrader ist Konzertgitarrist und seit Oktober 2004 Dirigent des Orchesters. Er ist an der Städtischen Musikschule Neuwied tätig und leitet das Zupforchester in Unterhausen/Westerwald. Er studierte Gitarre an der Folkwang-Hochschule in Essen bei Prof. Hans Gräf und an der Musikhochschule bei Professor Dieter Kreidler, wo er auch die künstlerische Reifeprüfung mit Auszeichnung abschloss und das Konzertexamen absolvierte. Mirko Schrader ist Preisträger diverser inter-

nationaler Gitarren- und Kammermusikwettbewerbe. Er ist Interpret von Uraufführungen, hat zahlreiche CDs eingespielt und ist in letzter Zeit verstärkt als Komponist und Herausgeber von Bearbeitungen im Bereich der Mandolinen- und Gitarrenmusik in Erscheinung getreten. „Die Glocken von Kastela“ von Vlado Sunko und vom allem die elegische Komposition von Yasuo Kuwahara „The song of Japanese Autumn“, bei der Astrid Kockelmann als Solistin auf der Mandoline mitwirkte und schließlich die Suite Nr.2, op 31 von Konrad Wölki, die auch als Musik für schlichte Feierstunden deklariert wird, bot Zupfmusik vom Feinsten, die von den Zuhörern mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgt wurde. Das „Duetto Giocondo“ spielte auf der Gitarre und der Mandoline Sonaten von Chris-

toforo Signorelli, Antonio Vivaldi und Gabriele Leone, das Capriccio Spagnuolo o. 276 von Carlo Munier und das Stück „Moutnain moor“ mit äußerster Präzision und mit einer besonderen musikalischen Ausstrahlung, das wohl nur durch perfektes Können und einem beeindruckenden Einfühlungsvermögen für die Zupfmusik und ihre vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten zu erklären ist. Nach dem Auftritt des „Duetto Giocondo“ bot das Orchester des Mandolinclubs ein Beatles-Medley, das von Mirko Schrader arrangiert worden war und (wie einige weitere Konzertstücke auch) ebenso zum Erfolg des Konzertes beigetragen hat, wie die Programmfolge im ersten Teil des Konzertes, die wieder einmal die ganze Faszination der Zupfmusik aufzeigte.

- JÜG -



Mit Klassik und modernen Stücken zeigte das Orchester des Mandolinenclubs in Mülheim-Kärlich sein großes Repertoire.

Zupfmusik ganz romantisch

Mandolinenclub „Wanderlust 1920“ spielte in Mülheim-Kärlich

MÜLHEIM-KÄRLICH. „Musik erleben – Zupfmusik genießen“, unter diesem Motto stand das diesjährige Herbstkonzert des Mandolinenclubs „Wanderlust 1920“ Mülheim. Und der Mandolinenclub bot den Zuhörern in der Kurfürstentehalle in Mülheim-Kärlich viele verschiedene Stücke dar – von Klassik bis hin zur Volksmusik.

Das seit nunmehr 87 Jahren bestehende Zupforchester des Mandolinenclubs spielte unter der Leitung des Dirigenten Mirko Schrader zum Auftakt die Sinfonie Nr. 3 von Luka Sorkocevic in der Bearbei-

tung von Vlado Sunko. Es folgten „Die Glocken von Kastela“, ebenfalls von Vlado Sunko. Mit dem „Song of Japanese Autumn“ von Yasuo Kuwahara und einem Beatles-Medley zeigte das Orchester seine Stärke auch bei modernen Stücken. Dabei überzeugten auch Astrid Kockelmann (Solomandoline) sowie Horst Neufeind und Markus Kockelmann (beide Gitarre) als Solisten.

Mit dem „Duetto Giocondo“ wurde ein Duo höchster Perfektion in Mandoline und Gitarre für den weiteren Verlauf des Abends verpflichtet.

Caterina Lichtenberg und Mirko Schrader haben die beiden Instrumente weltweit bekannt gemacht und finden als „Duetto Giocondo“ in der Zupfmusikszene allerhöchste Anerkennung auf allen Bühnen der Welt.

Werke von Signorelli, Vivaldi und Leone führten die Zuhörer in die musikalische Welt des 17. und 18. Jahrhunderts. Nach dem modernen Stück „Mountain Moor“ von Stephen Funk Pearson wurde das Publikum mit „Capriccio Spagnuolo“ von Carlo Munier nochmals mit einem romantischen Lied verwöhnt.